

Professor jagt Verbrecher im Internet

PROGRAMM 2011 Auch in diesem Jahr präsentieren vier Professoren wieder einen bunten Querschnitt durch die Wissenschaft.

Von Axel Richter

Dass die Engländer im WM-Spiel gegen die Deutschen keine Chance haben – die Mathematiker hätten's vorher sagen können. Ebenso, dass die Kicker aus Spanien Fußball-Weltmeister werden.

Der so etwas behauptet ist Professor Dr. Matthias Ehrhardt, Dozent im Fachgebiet Angewandte Mathematik / Numerische Mathematik der Uni Wuppertal. Dabei sind die Prognosen zum Kicken mit dem Ball nicht die einzigen, zu denen sich der Mathematiker bekennt: Mit Facebook & Co. will er Verbrecher enttarnen und Straftaten verhindern.

„Wie analysiert man soziale Netzwerke?“, lautet also die Frage zum ersten RGA-Uni-Vortrag im Jubiläumsjahr 2011: Am kommenden Donnerstag, 17. März, spricht Professor Dr. Matthias Ehrhardt in der Lenneper Klosterkirche zur „Logik des Verbrechens“. Die TV-Serie „Number3s“, in der das FBI schwierige Kriminalfälle unter Mithilfe der Mathematik löst, dient ihm dabei als Vorlage.

Donnerstag, 5. Mai, folgt Professor Dr. Cornelia Gräsel. Die

Bildungswissenschaftlerin vertritt das Fachgebiet Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung und leitet die „School of Education“ der Uni Wuppertal. Als Kuratoriumsmitglied des Zentrums für Internationale Vergleichsstudien wirkt sie zudem an der nächsten Pisa-Studie mit. Und sie scheut sich nicht, ein heißes Eisen anzufassen, das sowohl Eltern als auch Lehrer brennend interessieren dürfte: „Was die Notengebung von Lehrern verzerrt“, will sie ihren Zuhörern in der Klosterkirche aufzeigen. „Welche Rolle spielen familiärer Hintergrund und frühere Noten? Oder gar Aussehen, Sprache und Name?“ Oder anders gefragt: Haben Alexander und Marie bessere Chancen auf gute Noten als ein Kevin und eine Chantal?

Schon manches Unternehmen von innen gesehen hat Professor Dr. Joachim M. Marzinkowski. Der Umweltchemiker und Leiter des Uni-Fachbereichs Sicherheitstechnik / Umweltchemie kommt aus der Praxis. Selbst hat er einige Jahre in der Textilchemie gearbeitet, bis er in die Forschung wechselte. „Keine falsche Bescheidenheit“, fordert er heute von den



Prof. Dr. Matthias Ehrhardt.



Prof. Dr. Cornelia Gräsel



Prof. Dr. Joachim M. Marzinkowski.



Prof. Dr. Smail Rasic Fotos: R. Keusch

Unternehmern im Bergischen Land und verspricht: „Mehr Rendite durch betrieblichen Umweltschutz.“

Am Beispiel bereits laufender Projekte – schwerpunktmäßig mit Remscheider Unternehmen – belegt er, dass sich durch die Vermeidung von Schadstoffemissionen und oder das Einsparen von Material und Energie nennenswerte Gewinne machen lassen. Professor Dr. Marzinkowski, der sich selbst einen „pragmatischen Wissenschaftler“ nennt, kommt am Donnerstag, 9. Juni, zum Vortrag in die Lenneper Klosterkirche.

Preisfrage: Was hat der Stamm der Vandalen mit Karl Marx gemeinsam? Ganz einfach: die missbräuchliche Verwendung beider Namen. So verstehen die Menschen unter dem Begriff Vandalismus die mutwillige Zerstörung fremden Eigentums. Fakt ist aber: Die Archäologen haben bis heute keinen Beweis dafür gefunden, dass die Vandalen sonderlich randalierend durch die Lande gezogen wären. Und Karl Marx? „Der

konnte ebenfalls nichts für die Verbrechen der Lenins, Stalins und Honeckers.“

Das sagt Professor Dr. Smail Rasic, Dozent im Fachgebiet Praktische Philosophie. Zum Abschluss der RGA-Uni-Vortragsreihe stellt er am Donnerstag, 7. Juli, die Frage nach der „Höllenfahrt einer politischen Utopie“. Rasic, geboren in Zagreb, spricht über das Ende des Marxismus und seine offenen Fragen. Und davon gibt es einige, sagt Rasic. „Wir erleben heute eine Konvergenz der Systeme. Während die chinesischen Machthaber ihre Wirtschaft liberalisieren, interveniert der Staat im Westen. Oder wer hätte vor der Wirtschafts- und Finanzkrise geglaubt, dass General Motors de facto zum Staatsbetrieb wird?“

■ Wie in jedem Jahr ist der Eintritt zu den RGA-Uni-Vorträgen auch im Jubiläumsjahr frei, und wie immer beginnen alle Vorlesungen im Klostersaal der Klosterkirche, Klostergasse 8, um 19.30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



An vier Donnerstagen finden die Uni-Vorträge wieder in der Klosterkirche in der Lenneper Altstadt statt. Foto: RGA-Archiv